

## Das Chaos von Moria

**Nachdem Moria, das größte Flüchtlingslager in Europa, abgebrannt ist, wollen Brüssel und Athen ein neues Lager auf Lesbos errichten. Auf der griechischen Insel will das aber niemand. Die Lage dort ist dramatisch.**

„Ich will auf keinen Fall in die neue Unterkunft. Ich will weg aus Lesbos,“ sagt Reza. Der junge Afghane **harrt** wie Tausende andere Flüchtlinge auf der Küstenstraße zwischen der Inselhauptstadt Mytilini und dem kleinen Dorf Panagiouda **aus**. Auf der anderen Seite der **Bucht** wurde ein **provisorisches** Lager errichtet. In die kleine Zeltstadt sind etwa 500 Flüchtlinge aus Moria eingezogen.

Für Reza ist das aber keine **Alternative**. „Ich habe seit zwei Tagen nichts gegessen,“ erzählt er mit einem Lächeln. Die Hoffnung, Lesbos endlich verlassen zu können, ist größer als der Hunger oder die Angst. So geht es vielen Menschen, die auf der Hauptverkehrsstraße ihr eigenes Lager errichtet haben.

**NGOs** verteilen Wasser und Nahrung. Dabei kommt es zu dramatischen **Szenen**: Kleinbusse fahren durch das **Areal**. Die Autotüren öffnen sich. Durstige Menschen, die seit Stunden in der **Hitze** ausharren, sehen Wasser in den Wagen und rennen ihnen hinterher. Die Helfer versuchen, die Flüchtlinge durch Rufe **zurückzuhalten**. Sie werfen die Flaschen in die Menge. Menschen **prügeln sich** und stürzen. Eine Frau liegt **bewusstlos** am Boden. Ein Mann bricht sich den Arm.

Alle sind mit dem Chaos auf Lesbos **überfordert**. Nach der Feuerkatastrophe in Moria in der zweiten Septemberwoche **kündigten** Brüssel und Athen jetzt den Bau eines neuen Lagers auf der Insel **an**. Auf Lesbos will das niemand. Die Regierungen der EU-Länder interessiert das aber scheinbar wenig. Denn kaum jemand will Flüchtlinge aufnehmen. Die westlichen Länder haben Angst, dass Flüchtlinge auf anderen Inseln die Lager anzünden werden, um endlich von dort wegzukommen.

*Autor/Autorin: Florian Schmitz, Dunja Dragojevic  
Redaktion: Stephanie Schmaus*



# Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

---

## Glossar

**Chaos** (n., nur Singular) – hier: die Tatsache, dass es keine Regeln und keine Ordnung gibt und dass Unsicherheit herrscht

**Flüchtling, -e** (m.) – jemand, der sein Heimatland aus einem bestimmten Grund (z. B. Krieg) verlassen muss

**Lager, -** (n.) – hier: der Wohn- und Übernachtungsplatz für Menschen in Not

**etwas errichten** – etwas bauen

**dramatisch** – hier: sehr schlimm; furchtbar

**aus|harren** – in einer schwierigen Situation irgendwo sehr lange warten müssen

**Bucht, -en** (f.) – eine halbrunde Stelle, an der das Meer weiter ins Land hineinreicht

**provisorisch** – so, dass es nur eine Hilfslösung ist, die nur für eine kurze Zeit gedacht ist

**Alternative, -en** (f.) – eine andere Möglichkeit

**NGO, -s** (f., aus dem Englischen) – kurz für: Nichtregierungsorganisation; die Organisation, die nicht von der Regierung gesteuert wird

**Szene, -n** (f.) – hier: die Situation; das Ereignis

**Areal, -e** (n.) – das Gebiet; der Ort

**Hitze** (f., nur Singular) – die Tatsache, dass es an einem Ort sehr heiß ist; die Tatsache, dass etwas sehr heiß ist

**jemanden zurück|halten** – jemanden daran hindern, etwas zu tun

**sich prügeln** – sich schlagen

**bewusstlos** – ohnmächtig; so, dass man auf nichts reagiert

**jemanden überfordern** – mehr von jemandem verlangen, als er schaffen kann

**an|kündigen** – hier: öffentlich bekannt machen, dass etwas bald stattfinden wird